

Rotarier unterstützen

Ärzteaustausch Rüsselsheimer Echo, 13.12.2014

SOZIALES Club Rüsselsheim-Mainspitze hilft der „Helfenden Hand“ aus Hochheim

REGION. Mit rund 2000 Euro hat der Rotary-Club in den vergangenen zwei Jahren Hospitanzen von weißrussischen Ärzten in der Region unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön für die konstante finanzielle Unterstützung des Rotary Clubs Rüsselsheim-Mainspitze bei Hospitationen weißrussischer Ärzte überbrachte jetzt Natallia Tur, die bei der „Helfenden Hand Hochheim“ zu Gast war. Die Kinder-Nephrologin und leitende Oberärztin an einem Kinderkrankenhaus in Minsk hatte vorher für zwei Wochen als letzte von sieben Ärzten aus Weißrussland – darunter Kinderurologen, Pathologen und Kinderchirurgen – in diesem Jahr in der Kinderheilkunde-Klinik der Universitätsklinik in Heidelberg wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Zur Hospitation war sie auf Initiative der „Helfenden Hand Hochheim“ von Burkhard Tönhoff eingeladen worden, der seit vielen Jahren mit der Hochheimer Organisation zusammenarbeitet.

Das Projekt „Hospitationen für Ärzte aus Weißrussland“ ist

ein zentrales Projekt der „Helfenden Hand Hochheim“. Es geht hier nicht nur um die gezielte Weiterbildung der eingeladenen Ärzte, sondern auch um die Weitergabe des in Deutschland erworbenen Wissens an die weißrussischen Kollegen. Darüber hinaus bewirkt die Initiative, dass der weißrussische Staat auf Empfehlungen der Ärzte hin Gerätschaften für schonendere OP-Methoden bereitstellt.

Natallia Tur gehört, neben dem Kinderurologen German Druzhyenin, zu den Koordinatoren in Minsk, die Ärzte für Hospitationen in Deutschland auswählen und vorschlagen. Den Kontakt zu den beiden Ärzten stellten Vorstandsmitglieder der „Helfenden Hand Hochheim“ bereits im Jahre 2001 her. Seitdem haben mehr als 50 Ärzte in Deutschland hospitiert.

Für das Jahr 2015 hat der Vorstand der „Helfenden Hand“ bereits mehrere Fachärzte an diverse Universitätskliniken vermitteln können. Die finanzielle Unterstützung des Rotary Clubs Rüsselsheim-Mainspitze ist eine wertvolle Hilfe im Hinblick auf die jährlichen Einladungen an weißrussische Ärzte. e